

zu frühen, zum Anzug des alten neuen Kaiserthums
 zusammen zu bringen. - Wohlwillingig haben die
 Kämpfe auch auf dieses Gebiet, so oft freigelegt, und
 die deutsche Armee zur Zeit im stärksten Kampfe
 stand, die sie bisher erlebt haben zu können ist.
 Aber in Maysfelden die folgende Lage ist folgende
 Lage zu einem gewissen Grade zu sein."

Neue Angriffe Fochs zwischen Ailette und Wisne.

W.B. Berlin, 3. September, abends.
 Amtlich:
 Zwischen Scarpe und Somme
 ruhiger Tag. Gestern nacht hier eingeleitete
 Bewegungen haben sich planmäßig voll-
 zogen.

Beiderseits von Royon wurden
 Teilangriffe der Franzosen abgewiesen.
 Zwischen Ailette und Wisne
 haben sich am Abend neue Kämpfe ent-
 wickelt.

Donnerstag, den 5. September.

Der Franzose zwischen Ailette und Wisne abgewiesen.

W.B. Großes Hauptquartier.
 4. September, Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seceresgruppen Kronprinz
 Rupprecht und Boehn.

Beiderseits der Eys hat sich der
 Feind in ständigem Kampf mit unseren Vor-
 truppen bis in Linie Bulvergem-Nieppe-
 Mac St. Maur-Loventie-Richebourg vor-
 gearbeitet. Unsere gemischten Abteilungen
 haben ihn in diesen Kleinkämpfen wirksam
 geschädigt und ihm durch Vortob und An-
 griff Gefangene abgenommen.

An der Schlachtfrent zwischen
 Scarpe und Somme verlief der Tag
 ruhig. Wir hatten während der vorletzten
 Nacht unsere Truppen in Linie Arleur-
 Moivre-Manancourt zurückgenommen.
 Diese seit einigen Tagen schon vorbereiteten
 Bewegungen wurden planmäßig und unge-
 stört vom Feinde durchgeführt. Der Gegner
 ist erst am Nachmittage abgerufen abgelat. An
 der Front zwischen Moislain und Peronne
 hat der Feind seine Angriffe gestern nicht
 wiederholt.

Beiderseits von Royon führte
 der Franzose stärkere Angriffe, die sich im be-

sonderen gegen das Höhengelände zwischen
 Champagne und Bussy richteten. Der Feind,
 der hier viermal am Vormittage und am
 Nachmittage vergeblich gegen die bewährte
 21. Infanterie-Division anstürmte, wurde
 ebenso wie an den übrigen Angriffsabschnit-
 ten restlos abgewiesen.

An der Ailette Erkundungsgefechte.
 Vortöße des Feindes gegen Conch le
 Chateau scheiterten. Zwischen
 Ailette und Wisne setzte der Franzose
 im Verein mit Amerikanern und Italienern
 nach stärkster Feuerwirkung an erneuten An-
 griffen an: sie wurden vielfach nach er-
 bittertem Nahkampf abgewiesen.

Wir schossen gestern 22 feindliche Flug-
 zeuge und 7 Kesselballone ab. Centnant
 Numen errana seinen 30. Lufttag.

Seceresgruppe
 Deutscher Kronprinz.

Südlich von Royon brachten wir
 von erfolgreichem Vortob in die fran-
 zösischen Gräben Gefangene und Maschinen-
 gewehre zurück.

Der Erste Generalquartiermeister
 Ludendorff.

Die Kraft- und unerschöpfliche Widerstandskraft
 der Wehrmacht wird am, in unerbittlichen Tagen
 im Westen nicht auf frische Luft verpuffen
 können. Die Folgen größerer großräumiger An-
 griffe, die sich im Westen, "beginnt in der franz.
 Offensivkraft eine gewisse Neigung zu zeigen.
 Man darf sich auf die eine oder andere Fort-
 schritte, in der Umbauweise aufzurufen lassen,
 nicht nur nicht verzweifeln lassen, wenn Rhein-
 land in gleichen Maße wie die Gegend für
 Napoleon hingepflanzt hätte. Gerade die Wehr-

unserer über das Verhalten der Deutschen Reserven mit
insicht eine gewisse Nervosität, die sich trotz der
Sicherungen jedoch nicht in Fortschritten an der Front
an der Front zeigen. Man versteht nur allzu
viele unserer Handlungsmuster. Man versteht nur allzu
in Paris mit einem großen Geyrupplung, bei dem
das letzte Verhältnis eine unpassende
Rolle spielen würde. Es ist also sehr
dass man eine Fortsetzung der deutschen Bewegung
als Augenmaß voraus. Die Linsengruppe wurde
während des Stellungskriegs abgelöst worden
um nicht wieder zu passieren, was man nicht
sich dass in Deutschland eine der geringsten
sich Kampfkräfte ungeliebt haben werden.

Der amtliche Abendbericht.

W Berlin, 4. Sept., abends. (Drahtb.)
Amtlich.
Bisher sind keine größeren Kampfhandlungen
gemeldet. Zwischen Scarpe und Somme fühlte

der Feind an unsere neuen Linien heran. Zwi-
schen Ailette und Aisne wurden erneute An-
griffe der Franzosen abgewiesen.

Erfolge der Oesterreicher am Tonale-Pass.

W Wien, 4. Sept. (Drahtb.) Amtlich
wird verlaublich:
Im Norden des Tonalepasses entrißen un-
sere Hochgebirgsabteilungen dem Feinde durch
einen überraschenden Angriff den Punto
San Matteo (3692 Meter), den Monte
Montello (3636 Meter) und den Gletschergipfel
(3502 Meter). Diese Waffentat im ewigen Eis

und Schnee stellt der Kampftätigkeit der den
schwersten alpinen Verhältnissen gewachsenen
Angreifer ein besonderes Zeugnis aus. In den
Sieben Gemeinden lebhafte Erkundungstätig-
keit.

Sonst nichts von Belang.
Der Chef des Generalstabs.

Donnerstag, den 6. September

Fortführung der Bewegungen an der Westfront.

W B. Großes Hauptquartier.
5. September. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Geeresgruppen Kronprinz
Ruppert und Boehn.

Zwischen Ypern und La Bassée
drängte der Feind gegen unsere neuen
Linien nach. Im Borgelände belassene Ab-
teilungen wichen dort befehlsgemäß auf diese
zurück. Bei Butschaete wurden Teilanriffe
des Feindes abgewiesen.

Zwischen Scarpe und Somme
fühlte der Gegner gegen unsere neuen Li-
nien vor. Infanteriegefechte mit unseren
Sicherungsabteilungen. In der Somme
Artillerietätigkeit. Zwischen Somme und
Dise haben wir die am 26. August aus der
Gegend von Roye begonnenen Bewegungen
fortgeführt und uns in vorletzter Nacht ohne
Kampf vom Feinde losgelöst. Die am
Feinde belassenen Nachhuten sind gestern
nachmittags langsam gefolgt; der Feind hatte

am Abend etwa die Linie Boyennes—Quie-
card—Ypilly mit schwächeren Teilen er-
reicht. In der Ailette, Niederung
wurden Vorstöße des Feindes abgewiesen.
Ebenso scheiterten starke feindliche Angriffe
dicht südlich der Ailette, bei Terny-
Sorny, Clamecy und Que le long. Bize-
wachtmeister Schövelle der 9. Batterie Feld-
artillerie-Regiments Nr. 92 hat hier bei den
letzten Kämpfen acht Panzerwagen ver-
nichtet.

Geeresgruppe
Deutscher Kronprinz.

Südlich von Soissons leiten wir die
Verteidigung von der Besle zurück. Die Be-
wegungen wurden plangemäß und vom
Feinde ungestört durchgeführt.

Wir schossen gestern 92 feindliche Flug-
zeuge ab.

Der Erste Generalquartiermeister
Eudenborff.

Man darf nur wenig zu wissen und demnach für die
geplant zurück und manchen der Verbrennungsmittel auf.